Rheinische Nachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand U Umtsblatt der Stadt Branbach

Erscheint täglich

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate toften bie 6gefpaltene Seile ober deren Raum 15 Pfg. Drud und Berlag der Buchdruderei von Reflamen pro Jeile 30 Pfg.

Derantwortlicher Redafteur: U. Cemb

Ferniprech-Anichluh fir. 20. Politichechkonte Frankfurt a. III. ftr. 7639.

21. Cemb in Braubach a. Abein.



Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Johrplan" und einmal "Halender."

Gefchäftsftelle : Friedrichftraße ftr. 13. Redattionsichluß: 10 Uhr Dorm. ezugspreis:

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Post bezogen viertel. jährli 1,50 2Mf.

Don derfelben frei ins Baus geliefert 1,92 Mf.

Mr. 142.

en

15

er=

fn.

11

len

rimuit

retten.

lade,

CII-

ben.

ven-

lifter b

ng.

BIR

Dienstag, den 22. Juni 1915.

25. Jahrgang.

Das neue Oftpreußen.

Babrbaft bergerbebend ift ber Aberblid, ber in ber lehten Sigung ber Bubgetfommiffion bes preußischen fleffungkarbeiten für die Broping Oftpreugen gegeben worben ift. Ber ben gaben Menichenichlag tennt, ber diese dillichen Grenamarten bes Deutschen Reiches bewohnt, bat freilich nicht baran gezweifelt, daß Mut- und Coffnungslofigfeit sich hier nur vorübergebend niederlassen ien. So groß und fo furchtbar auch bas Unglud ift, bas die gligelloje Ruffenberrichaft fiber biefe Brovingen di bat - bas Entfeben bat boch nur vorübergebend en Arbeitsbrang ber Bevölferung gelabmt, und geftüst nen bem liebevollen umb tateifrigen Mitempfinden bes ganzen beutschen Bolfes, geleitet von ber hingebenden garforge ber ftaatlichen und provinziellen Beborden, wie der guftandigen Korperschaften der Selbstverwaltung, regt d aller Orien wieder neues Leben, und bie alte Buverficit, daß nur, wer fich felbft aufgibt, vom Schidfal veraffen wird, bat wieber fraftig Burgel geschlagen in bem Schönen und uns allen doppelt tener geworbenen Lande,

Cobalb und foweit bie militarifden Berbaltniffe es ullegen, murben vor allen Dingen bie Flüchtlinge ber Deimat wieder augeführt, und die Hauptsorge der Ber-valtung ist fidndig barauf gerichtet, das verlorene Menichenmaterial der Brovins wieder zu erseben und urd Schaffung neuer Birtichaften und Berdiensimoglich. teiten su permehren. Gine Reibe von Domanen find besbalb aus ber Bacht gurudgenommen und ber inneren Rolonisation gur Berfügung gestellt worden, und bie großen Ausgaben, die burch Wiederherstellung ber rund 60 000 serftorten ober beichabigten Gebanbe begeichnet wich, eröffnet natürlich auch vielen Sandwerfsbetrieben dt auf Arbeit und Berbienft. Dan barf aber mobl jest icon fagen, bag bier nicht blog einmalige Erwerbsvelegenheiten winken. Die Broving Oftpreußen hat — früher vielfach mit Recht — fich als das Stieffind bes preuhischen Staates behandelt gefühlt. Für die Berfferung ihrer Bertebreverhaltniffe murbe menig getan, Die Bevolferung mar gumeift auf fich felbft geftellt und bei der andauernden Abwanderung nach bem Beften war es um ihre eigene materielle Beiftungsfähigfeit ichlimm beftellt. Das alles wird fich in Butunft von Grund aus anbern. Die gange Fürforge ber preußischen Berwaltung wird jest in erfter Bleibe bem außersten Often sugewendet bleiben, feine Bege und Berfehröftragen follen ausgebaut, bie Eleftrifierung bes Lanbes einheitlich burchgeführt, Sandwert, Gewerbe und Landwirtichaft nach Rraften unterftügt werben, und man fann mit Sicherheit barauf rechnen, bos feine als notwendig anerfannte Forderung mehr surudgewiesen werben wird, weil feine Mittel bafur porbonden feien. Much die militarifche Sicherung ber Broving mird sweifellos su ihrer ftarferen Belegung mit Garnifonen

und Berteibigungswerfen führen, was altes eine bauerno Erhebung ihres Boblftanbes gur Folge haben muß. Es tommt bingu, daß fich mehr und mehr ein Ret von feftponnenen Gaben swifchen einzelnen, burch bie Ruffen be'onbers ichwer beimgefuchten Ortichaften und Rreifen Oftpreugens und großen Gemeinwesen im Sinterlande, wenn man fo fagen barf, berausbilbet, bas bereits in einem gut peranterten Berbande von Silfevereinen feinen Mittelpuntt gefunden bat. Go bat s. B. Berlin mit feinen großen Borortgemeinden bie Batenicaft für manch eine oftpreußische Gemeinde übernommen, für beren Aufbau nach abnlichen und por allen Dingen möglichft swedmagigen Gefichtspunften geforgt werben foll. Auch aus biefen Un-Inüpfungen werben fich bauernbe Berbindungen entwideln, und wir feben ichon die Beiten fommen, wo ber frubere Mustauich von Befuchsjahrten und fefilichen Beranftaltungen amifden uns und bem lieben Muslande, ber hoffentlich für immer ber Bergangenheit angehört, burch ftandigen und mabrhaft fruchtbaren Bertebr swiichen ben Bateuftabten und ihren oftpreußischen Schuplingen eine frobliche Muferftelung feiern wirb.

Das preugifche Abgeordnetenbaus bat ber Roniglichen Stnathregierung volle Anerfennung ihrer Beiftung für ben Bieberaufbau von Oftpreugen ausgesprochen, und bie Minifter ihrerfeits baben alle beteiligten propingiellen und ortlichen Stellen in Diefen Dant miteinbezogen. Die Mitglieder ber Bubgetfommiffion wollen bemnachft fich an Ort und Stelle von dem Stanbe ber Dinge überzeugen. Die beimifche Bevollerung wird fie gewiß mit Freude bei fich begrufen. Gie fann bavon überzeugt fein, bag jeber gute Breuge mit feinem gangen Bergen die Gafte begleiten und auch in Bufunft febe Silfe willtommen beigen wird, die der Brovins nuben fann. Der Minifter des Innern hat in Auslicht gestellt, daß mit der Beendigung bes Rrieges bie augeren Schaben, die bas Land erlitten bat, größtenteils befeitigt fein werben. Die werftatige Teilnahme bes gangen Bolfes wird ben braven Ditpreugen id ieglich über alle inneren Schaben, die fie überftanden baben, himmeghelfen.

Die furlanci.

Bilber vom öfterreichifch-italienifchen Rriegsichauplas. Bon Arthur Brehmer (Trieft.)

Die gefürstete Graficaft Gors und Gradista, die jet in dem Kriege Ofterreichs mit Italien so viel genannt wird und genannt werden muß, gebort verwaltungstechnisch zu der Broving Küstenland, die sich vom Bredit bis zu den guarnerischen Inseln ausdehnt und auch Trieß

und gans Istrien mit umfast.

Die Graficaft ist wirticaftlich, iprachlich, völkisch und historisch aber ein vollständig selbständiges Gebiet, das nach der einen Seite bin die Fortsetung der großen oberitalienischen Tiefebene bildet, nach der andern Seite aber bie julischen Alpen und einen Teil des Karftes mit den Dochflächen von Komen und Seffana in seinem Bereich bat. Bilden Alpen und Rarft eine natürliche Ber-teibigungslinie, so verläuft die Grenze zwischen Ofterreich und Italien in ber Ebene bafür pollständig offen. Das ebene Gebiet und zwar das öfterreichische sowohl wie das italienische bilden zusammen die Furlanet. Es ist das Friaul, das Forum Julii der alten Römer. Und aus dem abgefürzten For. Jul. ist die Bezeichnung Friul und

Friaul geworden.
Dieses Gebiet ist ein natürlicher Ausmarschraum, und tatsächlich begannen die ersten italienischen Truppenkonzentrierungen, mit dem Stühpunkt in Udine und Balmanova, in dieser Bone. Auch die ersten Borstöße der Italiener zielten, abgesehen von der Tirolischen Front, por allem gegen ben Ifongo: gegen bie Furfanet. Ein Lind, von bem icon ber Dichter Aretino einft ichwarmte: genießt, genießt sein Beben gang. Dieses Lob können wir auch beute noch gelten laffen. Richt umsonft ftellte fibrigens ber Dichter ben Wein poran, benn es gibt wohl taum einen ebleren Tropfen als ben blutroten Friauler Bein, wie er in ber Tiefebene wächft, in ber bie glübende

Bein, wie er in der Tieselene mächst, in der die glühende Sonne die Rebe zu töstlicher Reise gedeihen lätzt. Aber anch seinen besseren als den goldig gelden Collianer, den Dügelmein, wie er in den Weinterrassen des den Alben vorgelagerten Hügellandes wächst.

Aber auch die Franen! Denn in den friaulischen Franen verförpert sich das Feuer des Weines, die Schönkeit des Landes mit seinen Flächen und Hügeln und die Grazie des Tanzes, den wir als "la Furlana" ja kennen. Nein anderer als Erzherzog Johann von Osterreich — der später als Johann Orth so rätselhaft verschwand — hat dieses Urteil über die Furlanerin gefällt, die übrigens in der Welt die Stellung einnimmt, die in Osterreich der Wöhmin und in Breußen der Spreewälderin zusommt, denn die Furlanet ist das Lieferungsland für Ammen nach ganz Triest und teilweise auch für Italien. Das Sügelland der österreichischen Furlanet liegt am Fuße des Gebirges nur etwa 60 die 70 Meter hoch über dem Meere und sent sich diesem allmäblich zu, dort im prachtvollen Muschelsandstrand förmlich in den Meeresgrund übergebend.

Dier ist das trodene Friaul; die Mais- und Korn-kammer der Grafichaft Gors und Gradiska, mahrend die nördlicher liegende feuchte Furlanei eine vollkommen andere Begetation und Rultur geigt. Dier treibt bie Diich. fultur ihre munbervollften Bluten und fein Land, außer welleicht bas ber italienischen Lagune seigt ein abnliches

Mitten auf dem wogenden Saatfelde oder dem großen Gemüjefelde fteben die Maulbeerbaume, deren Blattwert ben Seidenraupen gur Atzung bient, denn anch der Seidenbau fteht in ber Furlanei in hoher Blute. Und von Baum ju Baum ichlingt fich ber bichte hangenbe Bein- laubfrang, an bem die ichweren Trauben hangen. So ift ber Boden dreisach ausgenügt und mitten in dem reichen, wundervollen, von einem System von Flüssen und Ranalen und Bachen durchzogenen Lande steben prachtvolle Billen, die von der Zeit der venetianischen Herrichaft reden und berrliche Barks umgeben diese Herrensige, von denen einer und beinabe ber toftlichfte ein Befit ber Exfaiferin Gugenie

Ein stiller Mensey.

R: an von Bau! Blif

Am meiften wittete er barüber, bag Rurt immer baufiger mit ber jungen Frau gufammen tam, ja bag et nach und nach fogar icon anfing, ihr gang ergebenft bie Cour gu ichneiben.

Rein! Das burfte boch wirflich nicht fo weiter geben! Da mußte mal energisch ein Riegel vorgeschoben

Einmal, ale Zante Marie fogar mit bem Wegen bei ihm porfuhr, um Frau Grete ju einer fleinen Gpasierfahrt nach bem Balb abzuholen, empfing er bas alte Fräulein, ba fein Sast noch bei ber Toilette war. Dit verhaltener Bosbeit sab er bas Tantden an

und fragte: "Sag' mal, Du tommft alle paar Tage und bolft bie Grete ab. Beshalb forderft Du mich benn niemale bagu auf?"

Sante Marie mufite fich querft nicht recht gu belfen, ichlieflich aber fucte fie fich mit guter Laune berausureben und antwortete: "Ja, wurbeft Du benn fiberaubt mit une mitfommen wollen? Bisber baft Du bas nie fo recht getan, wie mir immer fcheinen wollte."

Pfiffig lachelte er. "Bisber, — bas mag icon limmen, aber jeht fieht bas Bild boch anbers aus. Die Grete ift boch bei mir zum Besuch, also möchte ich boch and möglichft biel von ihr baben." Jeht wußte Tanichen wirflich nichts gu fagen; gang

bilflos und verlegen nand fie ba. Er aber ichnell weiter: "Bum Beifpiel beute biefe Balbfabrt bei bem iconen Gerbftweiter, meinft Du, bag

bie mir nicht auch gut tun wurbe?" Run, bann tannft Du ja mittommen," fagte fie

endlich etwas fleinlaut. Und er beberzigte: "Ra also! Einer so liebenswür-bigen Ginsabung sann man boch wirklich nicht wiber-fieben! Gint benn. Besten Dant. Ich nehme an und

Mit funt Gaben, fo ichnell es feine Beine geftatteten, war er braugen und lieg feiner Richte Beicheib gutommen.

Tantchen argerte fich ingwijchen weiblich ab. Gerabe beute wollte fle mit ber jungen Frau allein fein, um ihr bas Lob ihres Lieblings Rurt in allen Ton-arten zu preifen, gerabe beute wollte fie ben erften Berfuch machen, eine leife Annaberung angubahnen. Und nun tam biefer alte ewige Norgler bagwijden. Immer mar er ber Storenfrieb. - Aber es half nichte, fie mußte fich eben beute in bas Unvermeibliche finben.

Co fubr man alfo ju breien in ben Balb. Raturlich forgte Ontelden icon reblic bafur, bag bie beiben Damen fast nie allein zusammen sprechen tonnien, aber gerabe beshalb mar er prächtig bei Laune, fo bag bie Unterhaltung auch nicht einen Augenblid lang

Mis man von bem Ausflug gurudfehrie, war Zante Marie genau fo flug wie vorber; nicht ein Bort über ihren Blan batte fie fprechen tonnen. Und als fie fich von Onfel Rlaus verabichiebete, geichab bies gwar in freundlicher Beife, entbehrte aber nicht einer gewiffen

verhaltenen Berbitterung.
Selbswerfianblich eniging dies bem Alten nicht, aver seine Laune war so prächtig, bag er nun erft recht sich in liebenswürdigen Dantworten erging, bis das Zantden allein verärgert nach Saufe weiter fuhr.

Und ba fah er ihr still vergnügt und triumphie-rend nach. Und er bachte: wart' nur! jeht hab' ich ein Mittel, Euch einen Strich burch die Rechnung zu ma-

Ratürlich ließ Kurt sich leine Gelegenheit entgehen, so oft als möglich mit ber schönen Frau zusammenzu-tommen. Und da er es vorzog, ein direktes Wieder-sehen mit Onkel Klaus zu vermeiben, so spähte er mit steis auf der Lauer liegenden Augen, wo er Frau Grete außerhalb bes hauses treffen tonnie. Aber sonberbar, er traf sie fast nie mehr allein. Immer fungierte Onfelchen als Begleiter.

Anfangs hielt er es für einen ungludlichen Bufall, als es fich aber Tag für Tag wieberholte, mertte er,

baß es ein neuer Erid bes Alten war, und ba wurde er wütenb und lief mit berärgerter Diene berum. Onfel Rlaus aber triumphierie wieber auf ben

Indes Tag für Tag ließ fich ber neue Blan nun boch nicht burchführen. Schon Frau Grete felber forgie bafür, um nicht ber Lächerlichkeit anheim ju fallen.

heiter fagte fie: "Deine Borficht ift gu auffällig, lie-ber Ontel. Benn wir bas fo weiter treiben, wirb es balb beifen, ich fet ein Angfibafe und getraue mich ohne Deinen Schut nicht binaus. Und als Stoff jum Rlatich mochte ich ben lieben Rachften nun boch nicht bienen.

Da ficherte er pfiffig in sich hinein und unterließ bie ständige Begleitung. Im stillen aber nabm er fich vor, siets die Augen auf zu halten, um bei passenber Gelegenheit sofort sein probates Mittel wieder in An-

wendung ju bringen. Und natürlich war Rurt bereits am nachften Tage, als er bie junge Frau wirflich mal allein traf, an ihrer

Mlfo enblich ohne ben Cerberus," rief er ihr mit

freundlichem Gruß entgegen. Freundlich, aber bestimmt verwies fie ibm ben allgu feden Zon, worauf er benn auch fofort reuevoll

um Bergeibung bat. Gie plante einen Gang jum Gariner, ber braugen bor ber Stadt wohnte, und Rurt befam bie Erlaubnis, fie begleiten ju burfen - natürlich muffe er brab fein. "Aber felbstwerfianblich!" - Alles berinrach er. War

er boch ichon übergliidlich, enblich wieber mal mit ber angebeteten Frau allein fein gu tonnen. Ach er batte ja icon acht gang lange Tage barauf warten muffen. Und bas ift boch eine halbe Ewigfeit, wenn man fo jung und fo verliebt ift.

Ront'ebeng folat.

pon Frankreich ift: Die Billa Bicenfing, Die feht in ihrer Bernachlässigung vielleicht noch schöner ist, als früher in ihrem Glanze. Auch bas Dorf gleichen Ramens gebört zu bem Besitze. Der bedeutendste Ort dieses Teils von Friaul ist aber Eervignano.

In dem porgelagerten Teile Friants, dem Lagunenteil, ber aus armlichem Sumpfland und großen machtigen Riebwiesen besteht, auf benen bie Schaf- und Sammelberben färgliche Beide finden, liegt das einst bilibende Nauileja, das der Sunnentonig Affilia gerstorte. Deute ift die Stadt ohne jede Bedeutung. Rur bas Mujeum ipricht pon ber einftigen Große ber altromijden Stadt.

Bolfifch gehoren bie Furlaner, die ein iconer fraftvoller Menichenichlag find, su ben ratofeltischen Stammen. Die Sprache ift ein mit dem Benetianischen verwandter Dialett, bas Bifiacco, bas am unverfälichteften in bem fubliden Industriegebiet von Monfalcone gesprechen wird. Die Bevolferung ift trot ihrer Abstammung gut öfter-reichisch, bem nirgende bat fie wie bier Gelegenheit, ben Unterfchied swifchen italienifcher und öfterreichifcher Bermaltung fennen gu lernen. Richt umfonft manbern bie ttalienischen Furlaner alle aus, ober fuchen Arbeit als Eifenbahn ober Wegearbeiter im Austand, mahrend bie öfterreichischen Frinuler auf beimatlichem Boben bleiben und ba ihr Austommen finden.

Richt umfonft feben fie, daß die Gottesgeißel des ge-fegneten Landes, die Bellagrafrantheit, weitaus mehr Opfer unter den Reichsitalienern fordert als unter den "Franceichelli", wie die Ofterreicher spottweise nach dem Raiser genannt werden. Die Bellagra, diese furchtbare,

Geist und Körper vernichtende Krankbeit, die dem einsteitigen Maisgenusse zu verdanken ist und die die Irrenbaufer von Görs und Udine fallt.
Görs und Udine! Die beiden Sauptstädte der Furlanet, Gors die Hauptfladt der öfterreichischen Friaul, Udine die ber italienischen Furlanet. Gors bas reigende Idull einer rucigen, auf Rube baltenben Stadt. Die Stadt in ber Friauler, Italiener, Slawen und Deutiche freundichaftlich und berglich miteinander leben. Gorg, die Stadt, in ber ber uralte beutschitalienische Abel noch feine fast patriarcalische Rolle ipielt. Die Coroninis, die Colloredo Mannsfeld, die Wickenburgs und andere mehr, und wo kein Irredentismus sich jemals gerührt hat, es sei denn, um sich und ihn lächerlich zu machen. Eine hübiche, ruhige keine, kleinbürgerliche Stadt, die sich plöylich im Mittelsunfte eines neuen Krieges sieht, der eines in ihr end nammt dal, was sie ichon lange nicht mehr getaumt bat: die Begeisterung. Und die jest davon träumt, daß nach dem Kriege das Friaul der gesürsteten Grafichaft Görs und Bradiska seine Grensen weiter steden wird als bisher, viel, viel weiter. Weiter nach als sie damals gewesen, wo die "italienische" Stadt Civ dale erst ansing ihren Namen, — den, den sie jest führt, aus dem lateinischen "Civitas Mustria" abzuleiten, was aus Deutsch: dietereichische Gemeinde heißt, was aber die Italiener ofsendar nicht mehr lifche Rolle ipielt. Die Coroninis, die Colloredo Mannsmeinde beißt, was aber die Italiener offenbar nicht mehr

Nah und fern.

O Rirchengloden ale Ariegospende. Die Gemeinde auf ichuste von Stadt und Land Ripblibel haben unter Beisgienung der Geiftlichkeit beschloffen, die größere der ir ber Katharinenfirde befindlichen zwei Gloden bem Militar arar als Metallivende aur Berfügung au ftellen.

O Bie unfere Brieger fparen. Unfere felbgrauer Golbaten und auch braufen in Beindesland wirtichaftlid und fparlam. Rach ber Beler-Beitung find mabrend ber reften vier Monate diefes Jahres auf Feldpostanweisungen illein nach Orten bes Oberposidireftionsbesirfes Bremen ticht weniger als 8 422 000 Marf eingeichift worden. Der Beit ge gerieilt fich auf 71 000 Empfanger. Ein icones

Beiden dentider Sparfamleit!

O Rapitanleutnant b. Mude in Treeben. Rach einer Melbung aus Dresden murbe Rapitanleutnant v. Dlide, ber Glibrer ber gurfidgefebrten "Emben".Mannichaft, ber fich feit einigen Tagen mit feinen Eltern in Dresben aufvom Bringen Johann Georg und vom Ronig Friedrich Angust in langeren Audienzen empfangen. Rapitanteutnant v. Mude berichtete bem Ronig und auch bem Bringen über feine Erlebniffe. Go oft fich Rude auf ben Stragen Dresdens geigte, murbe er vom Bublifum erfannt und mar Gegenstand berglichfter Aufmertfamfeit. Bon Dresben aus begab er fich nach

o Frifche belgifche Rartoffeln. Um Freitag vormittag gelangten in der Berliner Bentralmartiballe am Alexander plat die ersten in Belgien gezogenen frischen Kartoffeln zum Bertanf. Das Bfund wurde mit 20 Bfennig ver-tauft. Die Kartoffeln fanden reihen Absah.

Etroler Mriego: Wlodenfpende. Die Gemeinde verwaltung der Tiroler Ortschaft Birl hat unter freudiger Bustimmung der gesamten Einwohnerichaft beichloffen, die aweitgrößte Glode ihrer Kirche im Gewichte von 25 Bentnern dem österreichischen Kriegsministerium als Ranouenmaterial im Bedarfssalle tostenlos zur Berfügung au ftellen.

O Boltzeiffunde für Jugendliche. Das Lanbratsamt in Gebren leste für die Oberberrichaft von Schwarzburg-Sondershaufen für Madchen unter 21 Jahren und für mannliche Bermen unter 18 Jahren die Bolizeistunde auf sehn Uhr abends fest. Ferner dürfen sich diese Jugendlichen nach sein Uhr abends ohne Begleitung ermachiener Berionen nat mehr auf ber Strafe aufhalten.

O Ergebniffe ber Reichotvollwoche. Mus einer Beröffentlichung geht hervor, daß nach den vorliegenden Schätzungen das Ergebnis der Reichswollwoche sich wie folgt darstellt: Rund 1/2 Million Decken wurde den Truppen angesicht. Sunderstausende von Westen, Jacken und Hosen gingen den Soldaten im Belde zu. Der aus ber Unfertigung ber Deden, Beften, Jaden und Sofen fibriggebliebene Reft bon nicht verwenbbaren Studen, Ab-fällen und Lumpen muche fur mehrere Millionen Mart an die Runftwollfabriten perlauft. Der ersielte Erlos ift wiederum ben Trumen in Form pon Liebesgaben ober Bollfachen zugute Gelommen. Durch die Reichswollmoche ift mittelbar und unmittelbar Taufenden von Geimarbeiterinnen und vielen Taufenden von Arbeitern in Runftwollfabriten auf Monate binaus lobnenber Berbienft geichaffen worden. Die gut erhaltenen Cachen (Manner-, Grauen- und Rinderfleiber) wurden in vielen Taufenben bon Studen on die oftprengiiche und eliag-lothringifche Bevolferung abgegeben. Gin bedeutenber Reft, der fich icanungsweise minbeitens auf mehr als 100 000 Anguge biefer Urt belau't ift surudgelegt worden, um ben aus Anlag des Krieges invalide geworbenen Soldaten ober nach Schlug bes Rrieges ben beimtebrenden Rriegern Abergeben gu werden. Das Ergebnis aus ber Reichs-wollwoche barf man fomit auf viele Millionen Mart

o Borficht bei Butter oder Fettfendungen ind Feld. Das Reicksvostamt macht bekannt: In den warmen Tagen ist oft der aus Butter, Kunstdutter oder anderen leicht schmelzdaren Fetten bestehende Indalt von Paketen unter der Einwirkung der Hüffig geworden und zum Teil ausgelaufen. Dadurch sind viele andere Bakete besieckt und beschädigt worden. Es wird deschalb daran erinnert, daß Butter und Fettsendungen so verpackt sein mitten, daß sie während der Bostbesorderungen weder Feuchtigkeit noch Fett absehen Ansorderungen mit Butter usw., deren Verpackung diesen Ansorderungen nicht entspricht, und bei denen eine nachteilse Einwirkung nicht entfpricht, und bei benen eine nachteilige Ginwirfung ber Sibe gu befürchten ift, find nicht gur Beforberung angunehmen.

o Grofies Brandunglud in Duberftadt. In Duber-ftadt auf dem Eichsfeld brach in ber Bobnung eines Einwohners Feuer aus, das sich bei dem siemlich starken Winde ausdehnte und sofort vier Wohnhäuser und zehn Rebengedäude vollständig einäscherte. Das Feuer sprang bann auch auf die evangelische Stadtfirche über, beren Turm einstürzte. Das Feuer behnte sich weiter aus, und eine große Anzahl Häuser, darunter das evangelische Bfarrhaus, wurden in Mitseidenschaft gezogen. Im ganzen sind 18 Wohnhäuser und 40 Hinterhäuser vernichtet. Weitere 20 Häuser sind durch Augseuer beschädigt. Ein siedensähriges Kind wurde bei der Explosion einer Kablem fäurenlasche getätet.

iaureflasche getotet.

× Einen überraichenden Wimmermemer gat es in Betersdurg gegeben. Der Minister des Innern Matlatow ist zurückgetreten. Er bleidt Mitglied des Reichsrats und Hofmeister. An seine Stelle ist der Ebef der Hauptverwaltung des Reichsgestütwesens Schischerbatow sum Berweser des Ministeriums des Innern ernannt worden. Wo die Gründe für den Rückritt Matlatows zu suchen sind, ist nicht flar. Er galt für sehr einslufreich und als eine der wesentlichsten Stüger der einstuffen Regierung. Es hängt ihm der Kufeines schaffen Deutschenseindes an und er stellte sich vor und au Beginn des Krieges entschieden auf die Seite der und su Beginn bes Rrieges entichieben auf die Seite ber Rriegstreiber. Möglicherweife fieht ber Rudtritt mit ben inneren Unruhen, namentlich mit ben Ereigniffen in Wostau, in Bulammenhang. Werben boch allmählich Moskau, in Zusammenhang. Werden doch allmählich immer schlimmere Einzelheiten über die Moskauer Borgänge bekannt. Nicht allein wurden deutsche und sonstige ausländische Geschäfte gerftört, mehrere Deutsche oder Leute, die man für solche hielt, ermordet, sondern das Toben des Straßenpödels gestaltete sich zu einer wirklichen Revolte, der die Bolizet unabsichtlich oder abfichtlich machtlos gegenfiber ftanb. Die Bewegung icheint fich auch in Betersburg bemertbar gemacht gu haben, wo es in den nordlichen Stadtteilen gu muften Sgenen tam. Eine gange Reihe von Deutschen foll auch ermordet worden Die Beichen für ben inneren Bufammenbruch in Ruffland mehren fich.

O Raubmord in Lübeck. Der Landstreicher Lütjohann aus Altona, ein 20jähriger Bursche, brach nachts in die Wohnung der Witwe des Landgerichtsdirektors Runde zu Lübeck ein. Durch ein Geräusch erwachte die 14jährige Tochter. Der Einbrecher brachte ihr einen Schnitt in die Reble bet; ebenfo verlette er bie Mutter burch einen Stich in den Sals. Der Berbrecher tonnte durch ben Schwiegeriobn ber Frau Runde festgebalten und verhaftet werben. Die Berletungen des Kindes find lebensgefähr-

lich, die der Mutter leichterer Ratur.

Kleine Tages-Chronik.

Frantfurt a. O., 18. Juni, Bet einem Brand in ber igen Sigarrenfabrit von Bafter verbrannte bie Frau bes Tierarstes Specht in einer Automobilgarage.

Ronigeberg, 18. Juni. Rach amtlicher Beliftellung find bis Anfang Junt als Borentschöbigung und erlittene Kriegsschäben in Oftpreußen über 125 Willionen Mark ausgesablt worden. Davon entfällt fast die Salfte auf den Regierungsbegirt Gumbinnen.

Berlin, 18. Junt. Die Regierungsvertreter ber thurin-gifden Staaten freien am fommenben Montag in Berlin einer Beratung über ein gemeinfames Borgeben in

Kriegsvermaltungsfragen gufammen.

London, 18. Juni. "Morning Bolt" meldet aus Kalfutta: Infolge eines Aufruhrs von Eingeborenen im Bezirfe Amritiar im Bendschab wurde die Militärwache an der Kanalbrücke überfallen, der Wachtposten ermordet und andere Bersonen verwundet. Amritsar gehört zu den Bezirfen, in benen eine aufrührerische Propaganda betrieben wird.

Stodholm, 18. Juni. "Dagens Robeter" melbet: Die ichmebiiche Regierung bat bei ber frangofifden Regierung Borfiellungen erhoben wegen ber frangofifchen Boftsenfur bei argentiniiden und portugiefiiden Genbungen, bie nach Schweben bestimmt maren, fowie megen beren teilmeifer Beichlagnahme.

Bergen, 18. Junt. Rach Mitteilungen genau einge-weihter Stellen verläßt ber bei bem Morbanichlag auf ben iriichen Bolitifer Gir Casement schwer bloftgestellte englische Besandte Findlan am 1. Juli Rorwegen.

Bunte Zeitung.

Das deutsche Uniformierungemufter. Die frangofifche Insanterie bekommt helme! Aus Genf wird gemeldet: Wie Pariser Blatter melben, ist jest endgültig beschiossen worden, das französische Militär, um den Schädel bester gegen Kugeln und Schrapnells zu schüben, mit blauen Stahlblechhelmen in der Farbe der neuen Feldunisormen, den Feuerwehrhelmen ähnelnd, zu versehen. Die helme sollen schon binnen kurzem zur Berwendung gelangen.

Gin schweizerischer "Sauptmann von Köpenich". In Biel verhaftete die Bolizei dieser Tage einen Schwindler namens Emil Sollberger, ebemaligen Insalien der Strafanstalt Thorberg, der viele Gegenden der Schweiz zum Schauplat seiner Gaunereien gemacht batte. Er nannte sich Hauptmann v. Mutach, ging siets in Dauptmannsuniform einder, und es bereitete ihm besonderes Bergnügen, sich von einer Bache die militärischen Ehren erweisen zu lassen. Der Gaumer, der in Biel mehrere Zimmer gemietet hatse, behauptete, Armeelieferant zu sein und kaufte bedeutende Borräte von Käse, Schinken, Fleisch usw. ein, um sie sofort wieder zu ver-Schinfen, Gleisch uim. ein, um fie fofort wieber gu ver-icachern. Und Begablen bachte er naturlich nicht, und ichachern, Ans Bezahlen dachte er natürlich nicht, und sabilofe Opfer gingen ihm, verführt durch seine schöne Unisorm und durch sein einnehmendes, sicheres Auftresen, auf den Leim. Der Bursche war frech genug, vor einigen Tagen in Biel in seiner Unisorm an der Beerdigung des Majors Baul Woser, eines bekannten schweizerischen Willitärs, teilzunehmen. Natürlich spricht seht die ganze Schweiz von diesem neuen "Dauptmann von Köpenick", bei dessen Betrügereien es sich um Tausende von Franken bandeln soll.

and the second second of the party to the second second

6 Gine Billa bes beutichen stattere bon ben seine Billa bes bentichen Katiers von den lienern beschlagnahmt. Die Billa Falconieri in Inches Rom, eine Besthung Kaiser Wilhelms, wurde millit beseht. Die Behörden haben diese Mahregeln unter Borwande sum Schuhe der Bestung ergrissen, weil in Bevölkerung das Gerficht verbreitet war, dah sich Greicher dort verstedt hätten, und aus diesem Grunde ruhen bestirchtet wurden. Die Billa siel seinerzeit den Bermächtnis an den Kaises.

Dandele-Zeitung.

Berlin, 19. Juni. (Ediladiviebmarki.) Aufir 4588 Nimber, 1862 Bullen. 773 Ochsen, 2453 Köbe Hörlen, 1462 Kälber, 10 620 Schale, 5260 Schwelze Förlen, 1462 Kälber, 10 620 Schale, 5260 Schwelze Breise (ble eingeflammerten Bahlen geben ble Preise Lebendgewicht an): 1. Minder A. Ochsen: 1. Sial. a) 121–130 (70–75). 2. Weidemast: 0) 111–124 (61–6) 98–108 (52–57). B. Bullen: a) 110–116 (64–67). b) 100–116 (56–65). c) 89–100 (47–53). C. Färsen und Köb) 162–114 (58–65). c) 91–100 (50–55). d) 83–91 bis 48). o) bis 80 (bis 42). – D. Gering genäs Aungvieh (Fresser) 80–98 (40–48). – 2. Kälber: bis 153 (88–92). c) 133–142 (80–85), d) 116–130 (70–6) 100–118 (55–65). – 8. Schofe: A. Stallmassichafe: a) bis 144 (68–72), b) 108–130 (54–65), c) 85–121 (41–68 4. Schweine: c) – (128–130), d) – (122–130), o) – (105–120). – Wartsverlaus: Rinder rubig. – Rights. – Schofe rubig. – Schweine lebhaft.

Hus dem Gerichtsfaal

Skartosselwucher. Bor der Straftammer des Landgerie Saarbrüden stand der Gutsbester und Distriktstat Brügel. Er hatte einige bundert Zentner Kartosseln um gedalten, um im Frühiadr döbere Breise zu erhalten, er für die Gesangenen in Zweidrügen eine Quantität amtlichen Breise abgeden sollte, ersährte er, er gede nie der und weiche nur der Gewalt. Latiächlich musten tie 180 Zentner durch die Behörde auf dem Gute abeet werden, gleichzeitig erfolgte Strasanzeige gegen den Beit Wis die Beamten ihm sagten, er handle nicht patriotsmeinte Brügel: "Batriotisch ist, wenn ich meine Kartossels zum Frühgahr behalte und sie dann gut versause. Kartosseln dahen mill. soll sich welche pslanzen! Benn Staat mich schlichnieren will, dann verbrenne ich mein ganzen Bestand zu Schnaps!" Der Staatsanwalt sünn, a. aus, der Ungestagte habe aus purer Dadzier gedand und sich um die staatlichen Maßnahmen, die Sinsandahr von Sungersnot und Teuerung beswecken, nicht gestämm Die Dandlungsweise sonne mur als schnundig bezeich werden, sie stehe auf der gleichen Stuse wie die des Land verräters, der den eigenen Truppen in den Rüchen Wertarters, der den eigenen Truppen in den Rüchen Darwischt der Verreteilt wurde vom Schwurzericht

§ Bum Tobe bernrteilt wurde nom Schwurgericht Darmitadt ber Widhrige Sausdiener Abam Funt aus Obbach, ber feine Frau nach swei vergeblichen Bergiftun persuchen im Bain ertrantt hat. Die mitschuldige Gelt bes Morders erhielt wegen Beihilfe 12 Jahre Buchtbark

§ Bestrafter Goldhandel. Bom Landgericht Drett wurde ber Fabritdireftor Graus aus Schona wegen vobotenen Aufgeldhandels mit Goldmungen zu 600 Mart Ce ftrafe ober 60 Tagen Gefängnis verurteilt. 280 Mart Cold, die bei Graus vorgefunden wurden, wurden beschand

Fortsetzung des Romans von der 1. Seite.

mit leuchienden Augen, aus benen ber gange gune feines gludlichen Bergens fprach, ging er neben ihr mi fuchte fie flott gu unterhalten.

bell die Luft, daß man glaubte, bis in den himme hinein sehen zu können. Und die alten Buchen mi Abornbäume bor bem Tore standen in sast leuchtenden Schmud ba.

Und bennoch fab Frau Grete mit feifer Beb barauf bin. Coon und farbenfrob, bachte fie, aber be Und wie ein fcneller Schauer rann ei in noch Berbit. über ben Ruden.

Aber da schlug ihr junger Ritter eine fronte bergliche Lache an, iat einen richtigen Jauchger und in im wilben Uebermut beibe Arme boch in die guft.

Orbentlich erichtoden fab fie auf. "Bas baft benn nur? Bas foll bas wieber?" fragte fie fcnell. Er aber gang ansgelaffen: "Ich freu' mich, bat bi Bir find boch feine Rinber mehr! Bas folin benn bie Leute von une benfen!"

Doch er gab nicht nach. "Erftens ift bier braub niemand ju feben. Und zweitens, wenn ichon, war? mir auch ichnuppe!"

Mir aber nicht! Alfo bitte, lag es!" Gang flang es. Flebend, mit versiebten Augen, sab er sie an. Si fei doch nicht gleich so beleidigt! Ich meine es doc nur gut! Kannst Du's denn nicht versieben, daß is ein volles Herz sich mal ordentlich ausleben mußt

Lach ind blidte fie ibn an Babrhaftig, man font ihm nicht gram fein, bem outen Jungen!

Und als er sie nun wieder versöhnt sah, ging sei junges wildes Blut mit ihm durch. Jubelnd basch er schnell nach ihrer Sand, preßte sie an seine Lippe und drückte einen beißen Kuß darauf.

Doch schnell zog siedie Sand zurud und wurde gleit wieder ernst. "Halift Du so Dein Bersprechen? Rem Du das brav sein? Benn uns jemand gesehen bath wäre ich doch sompromittiert! Man darf Dir doch with lich nicht über ben Beg trauen!"

Gang niebergeschmettert ftanb er ba und wuß nichte gu fagen.

Und als fie feine Armfündermiene fab, mar es ihrem Ernft wieber vorbei, unwillfürlich mußte auch jest wieber ein freundliches Geficht machen.

Da wagte er ein paar gang leise Borte: "Aber is bin Dir boch gut! Birflich, Grete, ich habe Dich bu bergen lieb! Glaubst Du mir benn nicht!?"

Ginen Moment erichtat fie. Aber ichnell fic sinen Proment erschaft sie. Aber schnett sau send, erwiderte sie im leicht schwollenden Ton: "Associated nicht so zu mir sprechen! Ich verdiete es Ditte "Also glaubst Du mir nicht, Grete?"
"Mber so laß doch das! Ich bitte Dich!"
Leicht erbebend blidte er sie an. Aber sie sab nicht.

auf. Den Blid jur Seite gerichtet, ging fie schnellet is Roch einmal begann er: "Bin ich Dir benn gan gleichgültig? Rannft Du mich benn gar nicht ein wer

"Aber ich bitte Dich, schweig' boch bavon! Cul mich boch nicht so! — Richts als Tollheiten haft im Kopf. Hatt' ich so was voraussehen können, w ich bestimmt nicht mit Dir gegangen."

Da schwieg er, benn er war ein wenig verftime

mer ! Ontel braus Grete Greie

in le rechter allein

gewif Bauis Katili

per c tonnt

elte. SPAT briidt Frau

Murt

ringi ernft, 日本 bos

nicht

glan

bag mie alle

mehr bedr

hier eine 311 6 €dit

tons tein

34 ber in 9 habe geta

Dan

lide

Sie waren nun bor bem Gehoft bes Gariners an-

ste waren nun vor dem Gedoft des Gariners an.
getommen. Sie ging durch den Garten ins Haus, den Ginfaul zu machen. Er mußte draußen warten.
Indesten fing er an, sich einen neuen Plan zurecht zu legen, um seiner Holden beim Ruchweg einen regelzu legen, um seiner Jolden beim Ruchweg einen regelzulegen Heiralsantrag zu machen. Die Gelegenheit, sie rechten zu sehen, war jeht so selten, daß man die Zeit gesten nunte.

nuben mußte. als er beim besten Planschmieben war, wer fam just um die Edel Natürlich ber gute alte

Burt war wütenb. Run war felbfwerftanblich für beute wieber alles aus! Emporend war es! Doch Onfelden tat noch gang erstaunt: "Du hier braugen? Wie fommt benn bas?"

Mit fnapp verhaltenem Aerger antwortete er: "Die Grete ift ba brinnen; ich habe fie begleitet." Immer erftaunter wurde ber Alie: Co. fo, bie Grete ift bier Die wollte mir ben Gang bier binaus gewiß abnehmen. Satt' ich bas gewußt, mar' ich ju

Saufe geblieben." Burt fagte nichts. Aber er bachte fich feinen Teil. Rattifich glaubte er bem alten Fuchs fein Wort.
Rattifich daubte er bem alten Fuchs fein Wort.
Gleich barauf fam auch die junge Frau wieder hinaus. Und als sie den Ontel bemerkte, lächelte sie fill.
Immer mußte er doch spionieren! Aber diesmal war
es ihr doch ganz lieb, daß er so plöhlich erschienen war.

Bu breien wanberte man nun beim. Und natfirlich fonnte Rutt fein Borbaben auch bies. wieber nicht ausführen Mit mabrem Galgenbufucte er über feinen Merger fortgutommen. Unb all es ibm boch nicht gelingen wollte, empfahl er fich am Tor ber Stadt und ließ die beiben allein.

Billia ladelnb nidte Ontelden ibm nach. Auch bie junge Frau mußte beimlich lacheln. Aber bennoch bachte fie: ber arme Junge, wie leid er mir tut! Burend lief Rurt nach Saufe. Und ba er gerabe bem Zaniden in Die Arme rannte, fo war fie Die erfte, ber er feine bittere Entruftung über ben Onfel flagen

andlich gab fie ihrem Liebling vollfom-Much fie batte ja ju berichiebenen Dalen tasfelbe mit bem alten Quertopf burchma en miffen. Benn ich nur mußte, mas er gegen mich bat!" riel

in surite in ten. The interest of the interest

22

ihr m

in un dyterion

Wehnn ber ber n ed in

röhliche Luft. aft Te conell, daß bie t auf.

ant. Sies both aft in fonnt in

nd min series of the series of

Rutt in beller Emporung. Mabrend fie noch fo bin und ber ftritten, tam ber elte Papa boju. Und natürlich berichtete bie Tante Marie ihrem Bruber fofort alles, mas fie fo ichwer be-

Rubig, aber vertounbert, borte ber alte berr es mit an. "Weshalb tut er benn bas alles?" fragte er

ja, weshalb! Riemand wußte ja einen Grund! Da bem Bater baran lag, feinen Liebling balb und glidtlich verheiratet ju feben, und ba ibm bie junge Frau ale Schwiegertochter febr angenehm gewesen mare, fo wollte er ber Cache auf ben Grund geben. Bereits in ber nachften Stunde war er beim Ontel

Rlaus und ftellte ibn feines Betragens balber jur Rebe. Der alte Bliffifus machte benn auch nicht ben geringften Bebl und fagte feine Meinung frei beraus,

Begen Teinen Lieblingofobn," begann er giemlich ernft, babe ich ja im allgemeinen gar nichts. Conber-I'd gran bin ich ihm gerabe nicht. Aber bas weiß er in auch webt felber. Das fchlieft inbeffen nicht aus, baft ich feiner Bufunft bas Befte wünfche, gerabe fest, nun er la enblich ein brauchbarer Raufmonn gu werben icheint. Aber Die Grete foll er mir gefälligft in Rube laffen; mit ver habe ich anbere Blane!"

Biemlich erftaunt borte Balbemar gu, bis er fich ju ber Frage entichlog: "ilnb biefe Blane barf man richt fermen lernen?"

"Bedem anbern balte ich bie Antwort rundweg verweigert, Dir nicht. Du follft fie wiffen. Ich wünsche, baf Greie und Bruno ein Bant werben. Co, nun tennft Du meinen Grunb."

Ber alle Mann erichtat fichtlich und fab angitlich . Brete und Bruno?" frante er feicht erbebenb. 3a, wie foll ich benn bas eigentlich berfieben?"

Rubig antwortete Onfel Stfaus: "Ich bore, bag Du bie Borgeschichte biergu nicht fennst. Go will ich fie Dir also erzählen." — Und nun berichtete er, was er alles bon ber Jugenbliebe ber beiben jungen Leute wunde. Und o bas gescheben mar, ichlog er mit ben Morien: "Du wirft wohl meine Sandlungeweife nicht mehr misbilligen. Ich mochte, bag bem armen Jungen, ber euch allen immer wie ein Stieffind war, nun nicht auch fein bestes Glid noch burch einen von euch weg-

3a, bas berftand er, ber alte Mann. Stumm und bebrudt ging er bavon.

Bu ben vielen Gorgen noch eine neue.

Rein! hier durfte Rurt nichts unternehmen! nein,

Denn fonft mare jebe, aber auch jebe hoffnung auf eine Berfohnung ausgeschloffen; bies murbe und mußte ju einem unbeilbaren Bruch führen. Dier mußte Rurt entfagen!

Raum war er babeim, fo befturmten auch icon Schwester und Gobn ibn, bas Rabere ju erfahren. Rubig bielt er allen Fragen fianb und ergablte,

mas er eben erfahren batte. Bie ein Blip fchlug Dieje Renigfeit ein. Buerft fand niemand gleich bas rechte Bort. Bis endlich Rurt erregt rief: "Aber bas ift boch tein Grund, mir ben Beg ju Greten ju versperren!" Raturlich gab Zanichen ihm vollstandig recht.

Doch der alte herr bat nun: "Diesmal, mein lieber Junge, mußt Du mir bas Opfer bringen! Tu mir ben Gejallen, entjage biesmal, ich flebe Dich an barum!" In berfiebe bas gar nicht!"

Und der Bater bat weiter: "Ich möchte nicht, daß ber Bruch mit Bruno noch größer wird. Ich fann nicht in Rube sterben, bevor ich ihn nicht versöhnt weiß. Ich babe ihm nief Unracht babe ibm viel Unrecht zugefügt — wir alle haben bas getan —, und bas muß wieder gut gemacht werden! Zagt, was Ihr wollt, ich bleibe dabei. Und biesmal laffe ich mich nicht von meinem Borbaben abbringen!"

Tante Marie war bireft entfett und foling Die banbe über bem Ropf gufammen. Rurt aber erffarte bebenb: Bapa, was Du bon mir berlangit, tann ich Dir nicht berfprechen.

Du mußt, mein Cobn, biesmal mußt Du es tun." Aber er handelt fich um mein Lebensglud, Bapa, ich liebe Greten!"

Bu weift ja noch aar nicht, ob fie Deine Liebe auch

Da berftummte Rurt und fah verlegen brein. Der Alte aber fuhr fort: "Und wenn fich alles fo verhält, wie Ontel Alaus mir erzählt bat, so wirft Du Dir boch auch faum eine Soffnung ju machen brauchen; bann ift Greie boch wohl nur um Brunos willen gu-

Best befam Rurt einen roten Ropf und fturmte Darüber mußte er Gewiftheit baben! Unb gwar

fo bald als möglich! Denn in Diefem Bweifel weiter gu leben, ericbien ibm unmöglich. Jebenfalls wollte er nicht freiwillig

Alfo ftedte er fich binter Tante Marie, Die follte Grete einlaben, und bann wollte er einen ernfthaften Antrag riefieren. Raturlich war Tantden fofort bereit.

Aber auch beim Ontel Rlaus hatte man Borforge getroffen. Ale Frau Grete erfuhr, bag Onfel Balbi bagewesen war, abnte fie ungefahr, was nun folgen wurbe, benn fie tannte ihren Rurt. Und um bem gu entgeben, bat fie: "Der Berbft ift fo icon. Bas meinft Du, moch-ten wir nicht ein paar Tage nach bem Guben geben?" Ratürlich war Onteichen, ber wohl auch etwas wit-

Co wurde a' aus Ruris Blan vorerft nichts, und er mußte nun bo., in Gebuld fich fügen.

Fortiegung folgt.

Lokales und Provinzielles.

Mertbiatt für ben 22. Juni. 3" Mondaufgang 8" Monduntergang 201 N. Connenaufgang Connenuntergang

1527 Italienischer Staatsmann und Geschichtschreiber Machiavell'
zest. — 1763 Opernsomponist Mehul geb. — 1767 Staatsmann
und Gelehrte Wilhelm v. Humboldt geb. — 1803 Schriftsteller
Wilhelm Deinse gest. — 1813 Waler Unton Graff gest. — 1835
Archäolog Abolf Wichaells geb. — 1837 Schriftstellerin Eugente
John (E. Marsitt) gest. — 1897 Philosoph und Pädagog Jürgen

Demmersansang. Am Dienstag, den 22. Juni, nachmittags 1 Uhr, tritt die Sonne aus dem Zeichen der Zwillinge in das des Aredies. Unser Tagesgestirn erreicht an diesem Tage auf ielnem Lauf nach Rorden seinen böchsten Stand: wir haben den längsten Tag. Sommersansang. Die Unf. und Untergangszeiten der Sonne sind nach Berliner Orisseit an diesem Tage 8 Uhr 89 Minuten morgens und 8 Uhr 24 Minuten adends. Dis gegen Ende des Monats nehmen die Tage nur sehr wenig, insgesamt nur um 8 Minuten ab. Die größte Dibe des Indres viest nicht etwa mit der Zeit des höchsten Standes der Sonne aufanmenzusallen. Bielmehr baden wir die böchsten Temperaturen in der Regel erst Mitte Juli zu erwarten. Ginge es nach dem derühnten, sogenannten hunderijährigen Kalender, sollten wir alerdings mit Ansnahme einger wetter haben, mährend es im lehten Drittel dann warm werden soll. Glüdlicherweise brauchen wir aber trobbem nicht bauge zu sein; derm der hundertjährige Kalender, auf nerden foll. Glüdlicherweite drauchen wir aber trobdem nicht bange zu ieln; dem der hundertjährlag Kalender, auf den grant noch viele Leute schwören, hat nicht den geringsten wissenschaftlichen Wert. Möglich ist es ia, daß sich die Witterung so gestaltet, wie es dieser Kalender voraussagt, ebenso gut möglich ist es aber auch, daß gerade das Gegenteil eintrifft. Auf längere Zeit läßt sich, worauf dei dieser Gelegendeit erneut hingewiesen sei, die Witterung det dem seitigen Stande der meteorologischen Wissenschaft nicht voraussagen. Man kann wohl mehr oder minder begründete Bernutungen ausstellen, aber das ist auch alles.

* Es baben Derössentlichungen über die Gesamt-

* Es haben Deröffentlichungen über die Befamtperlufte bes beutiden Seeres und ber Marine ftattgefunden, bie wenn fie auch auf bas amtliche, in ben Berluftliften enthaltene Material bezug nahmen, boch nicht Anipruch auf Richtigfeit erheben tonnten und jum Zeil weit übertriebene Bablen angaben. Derartige Mitieilungen find geeignet, grundlofe Be nrubigung in ber Bevolterung bervorgurufen und auch im Auslande unrichtige Borft Aungen über Die beutiden Berlufte machgurufen. Alle berartige Beröffentlichungen find beehalb ohne Huterichieb verboten. Bumiberbanblungen werben mit Gefangnie bie ju einem Jahre ge-

* Unsfunft über Ariegsgefangene. Ce wird nochmals auf bie von bem Rreistomitee vom Roten Rreug für ben Rreis St. Boardhaufen bierfelbft errichtete Auetunfteftelle für friegsgefangene Deutsche bingewiefen, beren Leitung herr Amterichter Badmann, Gt. Goarehaufen agernommen hat. Die Tatiggeit ber Stolle erftredt fich auf Austunft aber bie Gefangenen und bie Ginrichtung uim. in ben Befongenenlagern in Rufland, England und Frantreid an bie beforgten Angeborigen, Regelung bes Bofivertebre swifden ihnen, Radforfdung nad Be m bien und Erleichterung bes Befongenenlofes. Intereffenten werben gebeten, fich ber Bermittlung ter Befcoftofielle ju bebienen.

. Don wem fordert der Staat feine Steuern? Begenwartig werben in verichiedenen Rreifen Die Bemobner mit ben Gintommenftquergufdriften fur bas Steuerjahr 1915 begludt. 2Bo bie Steuerpflichtigen felbit bem Rufe bes Buterlandes haben folgen muffen, erfolgen bie Buftellungen an bie Stefrauen ober an bie nachfien Angeborigen. Defe tonnen fic bie Beranlogung nicht erfloren, weil fie glauben, bag bie Ginberufenen feine Staatseintommenfteuer gu gabien brouchen. Das ift auch richtig. Die Beranlogung fur 1915 ift inbeffen erfolgt wie in Friedensgeiten. Much bie Steuergettel enthalten Diefelben Steuerbetrage. 3m § 70 bes Gin-tommenfteuergefiges ift jeboch beftimmt, bag bie Staatseintommenfleuer nicht ju erheben ift von ben Unteroffigieren und Mannicaften bes Beurlaubtenftanbes, bie mit einem Gintommen unter 3 000 Mt. veranlagt finb, fur biejenigen Monate, in benen fie fich im attiven Dienft befinden; ju ihnen gablen auch bie Erfahreferviften und Banbfturmleute. Die Angehörigen tun baber gut, bei ber erften Bablung ber Bimeinbeabgaben, Ergangungefieuer uim., Die im Monat Dai ober auch in ben erften Tagen bes Monate Juni gu erfolgen bat, ber Bebeftelle anzuzeigen, feit welchem Tage und bei meldem Truppenteil ber Steuerpflichtige eingezogen if, auch welchen Dienfigrad er bat. Die Befreiung von bir Staateeintommenftener bat nicht bie Freiftellund bon ber Gemeinbeeintommenfteuer (Gemeinbeumloge gur Folge, ba bie Gen einbetaffe gar nicht in ber Lage mare, ih en Berpflichtungen nachjutemmen. In ten gallen aber, mo bas verlangte Ginfommen faft nur Arbeiteeiofommen befleht, wird bie Bemeinbebebotbe auf Antrag auch wohl biefe Abgabe ober erforberlichenfalls einen großen Teil berfelben nicht erheben.

* 3m Obftgarten find jist on ben Bwergbaumen bie überfluifigen Rebentriebe ju entfernen. In Diefen Tagen beginne man mit bem Entipiten. Die weichen Sommertriebe werben babei burchichnittlich auf 5 bis 7 Blatt Lange geturit. Aber man halte babei nicht eigenfinnig feft, fonbern richte fic nach bem Boum. Treibt er übermaßig ftart ins Laub, ohne viel Blutenaugen und Fruch anfat ju befigen, braucht man je nach bem Grab ber Triebfraft nur 4, 3, ja 2 Blatter übrig gu laffen. 30, mon tann, wo fie ju bicht fleben, einige Triebe langer fleben laffen, ja, gar nicht anrubren, wenn bas Baumden einen febr reichen Anbang aufweift ober fiele febr reichlich blubte.

Welteraussichten. Eigener Wetterdienft.

Refie bes letten Dochbrude erhalten fic bartnadig über Befibenticland, fobas Regen immer noch ausblieb. Der angebeutete Umichlog bes Wettere bat fic nochmals pericoben.

Ausfichten : Warm, veranberlich, vereinzelte Gemittererichetoungen.

Ein Sitzliegewagen und ein Sportwagen

(beibe mit Gummireifen) billig ju vertaufen. Bon wem, fagt bie Beichafieftelle b. Bl.

Celegramme.

Militeilungen des amtl. Wolff'ichen Teleg.-Buros. Tagesbericht vom 21. Juni.

Beftlicher Rriegsichauplag

fortsehritte im Westen, befonders in den Argonnen.

Begen bie Front nordlich Arras beidrantte fic ber Begner hauptfachlich auf Artilleriefeuer; nur nord. lich Couches erfolge ein Infanterieangriff, ber von uns abbewiefen wurde.

Beftlich Coiffons icheiterte ein vereinzelter nacht. licher frangofiicher Borftog gegen unfere Stellung weftlich Moulin jous Touvent.

3m Weftrand ber Argonnen gingen wir jum Angriff über. Burttemberger und Rordbeutiche Landwehr erfturmten auf 2 Rim. Frontbreite mehrere bintereinanderliegende Berteidigungelinien und fugten ben Frangolen bei ihren vergeblichen Gegenangriffen ichmere Berlufte ju. Die Beute bes Rampfes beträgt an Befangenen 6 Offiziere, 623 Mann, fowie 3 Dafdinengewehre und 3 Minenwerfer.

Auf den Maashoben richteten die Frangofen gegen unfere Stellungen an ber Brande Tranchee offlich Le be Barges abende 5 ftarte Angriffe, Die weftlich ber Strafe in unferem Feuer jufammenbrachen. Deftlich ber Etrage brang ber Gegner in Teile unferer Stellung ein ; er ift jumteil wieber verjagt. 70 Befangene blieben in unferer band.

Defilich Luneville nahmen wir unfere fiber Gondregon vorgeichobenen Borpoften bor überlegenen Rraften auf die Dauptstellung nordweftlich bes Ortes gurud.

In den Bogefen wurden feindliche Angriffe im Rechtale und füblich blutig abgeichlagen.

Rachte raumten wir gur Bermeibung unnüger Berlufte planmagig ben Ort Deperal, der bon ber frangofifden Artillerie in Erummer geicoffen ift.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Starte ruffifche Un. griffe abgewiesen.

In Gegenb nordweftlich Schamle und oftlich ber oberen Dubiffa miglangen mehrere jum Teil bon ftarteren Rraften ausgeführte ruffifche Ungriffe.

Südöftlicher Rriegsichauplag. Um Cemberg und Zolfiem wird gefämpft.

Die Armeen bes Generaloberften bon Dadenfen fampfen um Lemberg und Bolliem. Mama Musta ift in unferer Sand Befilid Rama Rusta murbe ber Teind geftern bon beuiden

Aruppen angegriffen und geworfen. Um 19. und 20. Juni wurden auf dem Rampffelde swiichen Janow und nordlich Magierow rund 9 500 Muffen gefangen, 8 Gefduge und 26 Dafdinengewehre erbeutet.

der städtischen Behörden.

Die Ausschachtung von etwa 102 Rbm. Erbe und Rele auf bem Johannisfriedhoje und bie Befeitigung bes Coutts pafete bei ift gu vergeben.

Angebote find bis Mittwoch, ben 23. b. D., pormittage 10 Uhr une einzureichen. Die Bebingungen liegen im Ratbaufe, Bimmer 3 aus.

Broubod, 15. Juni 1915.

Der Dagifirat.

Die Baffergeld-Debelifte fur 1915 liegt vom 20. 3uni b. 3. einicht. ab 14 Tage im Rathaus Bimmer Mr. 3 aus. Einfpruce find bis fpateftens 3. Juli b. 3. fdriftlich an bie unterzeichnete Stelle einzureichen.

Braubad, ben 16. Juni 1915.

Der Magiffrat.

ber Behr.

Infolge Der vielfachen Diebftable wird Die Bemarfung von ber Bebnigoffe abmarte bie jur Labnfieiner Grenge für bie Bit von abente 9 30 bie morgene 3 Uhr gesperrt.

Ber fic ohne Erlaubnis in biefer Beit bort aufhalt, wird beftraft.

Broubach. 19. Juni 1915.

Die Boligeiverwaltung.

Einteilung.

Einteilung der Pflichtfenerwehr für die Ariegszeit.

Deiler Rub., Brandmeifter Beiler 2r Rart, Stellvertreter Bingel Chr., Speihenmeifter

Borich Jatob, Stellvertreter.

17 Rung Walter

18 Rabenbach Unton

19 Margilius Albert

Pohl Johann

Solg'g Philipp Seng Ottar

24 Schlusnus Robert

Sait Abolf

Schaligfi Dito

Schmidt Otto

Bie hardt Abolf

28 Tremper Rarl

Brit Dtto

31 Berner Dor

15 Daller Fraug

16 Defdebe Rarl

18 Spanier Frang

19 Stern Jatob

21 Bogt Georg

22 Biebach Otto

Probft Moolf

20 Bogt Bilbelin 2r

Beilinger Rari

24 Rramer Ridarb

25 Beiber Johann

Somibt Otto

27 Rubolf Bilbelm

23 Schaller Ernft

Eichenbrenner Dito, Führer

hammer Loreng, Bubrer. 1 Brobft Aug., Strablrobrf

2 Bad Rid.,

3 Benner Ferb. 4 Borid Fris

6 Drefer Albert Donneaus Reinbard

8 Schenbrenner Bilbelm G:an Albrecht 10 Gron Guftap

11 Beiler Rorl 3r 12 Sombeul Guftav

13 Beiler Georg 14 Being Ernft 15 Rapfer Abolf

16 Rabenboch 3alob

Sprite 2. Steeg Beirr d, Stellver'r ter.

21

25

26

Rung Lubwig, Gubrer. 1 Argbader Muguft Br Baus Ernft Brühl Richard Brober Rarl Bürger Johann Beder Beinrich

Dorichheimer Georg Engelmann Johann 10 Friedrich Philipp

Gran Fris 12 Sombeul Albert hammes Lubwig

14 Rramer Jofob Dig Auguft, Gubrer.

1 Bingel Abolf 2 Bar Ratl 3 Gras Bib., Schumacher Sammes Rarl

5 hartung Ritolous Sammee Philipp Silde Rarl 8 S braib 3ofef

9 Röhler Mbolt 10 M. rilline Mor Friedrich Muguft, Stellvertreter. 11 Muller Gandler

12 Muller Johann 13 Des Beinrich 31 14 Margilius August

15 Sturm Abolf 16 Stern Artur 17 Theis Fris

18 Their Georg 19 Beber Chriftian 20 Bolf Arno

Doth, Lehrer, Stellvertreter. 4 Bollinger Abolf Baus Philirp, Führer.

1. Rramer Eremig Buchs, Behrer 5 Follert Sane 3. Birth,

Bade für gerettete Begenftanbe. hintel, Lebrer, Rührer. Strauf, Lebrer, Stellvertreter. 1. Somior Chriftian 1r 3 Rafper Emil 2. Argbader Anion

4. Nowad Frit hornift:

Sturm Bilbeim, Mufiter.

Haushaltungsmaschinen Holzwaren und

in befter Ausführung und großer Auswahl bei Georg Phil. Clos.

- braun und blau per Bogen nur 5 Bfg.

A. Lemb.

Mischobst

und pa. getrocknete Pflaumen.

Mie porgugliches Mittel gegen Durft, paffenb für Felbpoft-

Chr. Wieghardt. Kinder-

Anzüge

für 3 bie 8 Jahren in großer Auswahl Mancheftere und Bollftoffen gu außerft billigen Breifen

Rud. Nenhaus.

fleine Wohnung

gu bermieten. Raberes

Charlottenftrage 7.

Unter ber Marte : .Steinhäger Urquell"

(gefestich gefdust) bringe ich fortan meinen "echten Steinhager" in ben Danbel. Dan verlange :

"Steinhäger Urquell." et. Louis 1904 Gold. Deb Ueber 100 boldene, filberne u Staate-Mebaillen

- 100fac pramiert. Intern. Rochfunft - Ausftellung Leipzig 1905 : Golb. Deb Alleiniger Fabritant :

C. Ronig, Steinhagen i. 29. Saupt-Rieberl. für Braubach : E. Eichenbrenner.

honig-Gliegenfänger, Bacherlin, Radicalin, Fliegengläser, Fliegen= fallen

von Draht, beftes Bertilgungs. mittel für Fliegen offeriert

Chr. Wieghardt.

putt alle Metalle verbluffend und gib. idonften und anbauernben Sochglang ohne Dube fowic auch

Dienpolitur, bae befte beutiche Erg ugnis neu angefommen. Gg. Phil. Clos.

ift bei ben heutigen boben Breifen, bas befte und billigfte Nabrungsmittel für Minder.

In reicher Auswohl bon 10 Big. per Batit an. Jean Engel.

Wajcomajco inci alle veridiebene Arten empfiehlt

Gg. Phil Clos.

asserglas

jum Ginlegen bet Gre Chr. Wieghardt.

Femple Subragm= Butter

in ba ben Binnd. Studen per Bib. 1,80 Dt. J. Engel.

Soummittel für Bieb offeriert empfiehlt Chr. Wieghardt.

ausgezeichnete, billige Brotauflage friich eingetroffen. Chrift. Wieghardt.

Pa. Rübenkraut

empfiehlt

Bean Engel.

blau leinene Jaden Biogen empfehlen

Geldiw. Schumacher.

Fliegenjanger eingetroffen

Jean Engel.

Strobin

1 Batet anereichenb für 2 Reinigungen per Batet 25 Big.

Ebr. Wieghardt.

Mulerfeinfter Maiweide-Kale

rifc eingetroffen Jean Engel.

Chr. Wieghardt.

Jean Engel.

Garantol

wieber eingetroffen Chr. Wieghardt.

n großer Ausmahl bei

Befchw. Schumacher.

per Biter 30 Big. empfiehlt E. Efchenbrenner.

Saucre und lüße Fruchtbonbons, Rahmbonbons, Vfeffermung=

tabletten, Pralines, Schofolade, Cakes in großer Auswahl bi Chr. Wieghardt.

toirt Dotten und Brut. Jean Engel.

ollen Weiter. Bute Bare - billige Breife Geschw. Schumacher.

Dochfeines. orrobst

Pflaumen, Birnen,

Jean Engel.

Bakmehl

Verkäuflich ohne Meblfarten Pfo. Pafeten neu eingetroffen.

Seilk

geral Ert bağ Mai Unrı gibt mög Gali jablia bes liabi liabe

suss

von angenehm arematiiden Fruchtgeichmod argtlich empfohlen für Blutarme u. Magenleiden Mlasche 80

empfiehlt

für Berren troffen.

Rud. Neuhaus.

felbpoftmäßige Berpadung - jum Berfenben bon Butter und Marmelabe wieder eing troffen.

Julius Rüping.



lowie verzinfte Gimer von 2632 m ovale Wannen 3675 . 2Bajdtöpfe 3644 .

Durchmeffer, find ftets vorratig und billigft gu haben bei

Wieghardt.

in befter Musführung empfiehlt rilligft

Julius Rüping

in großer Auswahl neu angefommen.

Bg. Phil. Clos.

in vorgüglichen Qu'alitaten und jeber Preielage empfieift

Back pulver

wieber eingetroffen

Thr Wieghard

Die b tonnt auter

Puttücher (Aufnehmer) wieber eingetroff n.

Julius Rüping.